

Mitteilungsblatt

November 2022



Gemeindeverwaltung Tschugg
Oberdorf 18
3233 Tschugg

Telefon 032 / 338 14 50
E-Mail info@tschugg.ch
Internet www.tschugg.ch

Liebe Tschuggerinnen und Tschugger

Nach einer nicht einfachen Suche, um die neugeschaffene Stelle auf den Gemeindeverwaltungen Tschugg und Gals zu besetzen, bin ich froh, konnten wir diese mit Frau Susanne Gutmann aus Gampe-
len besetzen. Sie wird die Stelle per 01.01.2023 antreten. Ich wünsche Frau Susanne Gutmann alles Gute und viel Erfolg in Ihrer neuen Aufgabe.

Die Betreuung der Ukraineflüchtlinge im Jolimont Gebäude der Klinik Bethesda durch das Rote Kreuz lässt etliche Wünsche offen. An dieser Stelle möchte ich mich beim Team um Jürg Schneider und Muriel Santschi herzlich für den Einsatz bedanken.

Wie jedes Jahr begrüßen wir unsere Jungbürger/innen als neue Mitglieder unserer Gemeinde. Wir heissen Alicia Colongo, Gian-Luca Hess und Alessandro Cavalieri herzlich willkommen und freuen uns auf ihr politisches Engagement!

Zum Schluss danke ich allen, die in irgendeiner Form zum Gemein-
dewohl beigetragen haben. Denn nur so können wir unsere Struk-
turen relativ schlank halten.

Der Gemeinderat informiert Sie gerne an der nächsten Gemeinde-
versammlung und nimmt Ihre Anregungen und Anliegen gerne
entgegen. Falls ich Sie nicht persönlich begrüßen kann, wünsche
ich ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ä Gutä rutsch is
2023

Bis bald und "blibet gsund"!

Euer Gemeindepräsident

Stephan Garo

Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022

Die kommende Gemeindeversammlung wurde im Anzeiger der Region Erlach vom 20.10.2022 und 27.10.2022 wie folgt publiziert:

Versammlung der Einwohnergemeinde Tschugg, Freitag, 25. November 2022, 20.00 Uhr Mehrzweckanlage Tschugg

1. Budget 2023
2. Kredit von CHF 110'000.00 für den Bau eines Trottoirs /Gehweg Kellerweg
3. Kredit von CHF 80'000.00 für die Einrichtung des Schulhauses für eine zweite Schulklasse und diverse Unterhaltarbeiten
4. Kenntnisnahme Schlussabrechnung Sanierung Buditsch - Oberdorf
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zum Traktandum 1 liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei während den Büroöffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Traktanden sind im Mitteilungsblatt enthalten, welches in der Woche 46 verschickt wird. Ebenfalls sind die Informationen zur Gemeindeversammlung auf www.tschugg.ch aufgeschaltet.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungstatthalter Verwaltungsregion Seeland in Aarberg angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, in Wahlsachen 10 Tage.

Zur Gemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Tschugg ab dem 18. Altersjahr freundlich eingeladen. Im Anschluss an die Versammlung werden den Jungbürgerinnen und Jungbürgern die Bürgerbriefe übergeben.

1. Budget 2023

Referent: Martin Schneider

- 0 Auf einen Blick (Management Summary)
 - Die Steueranlagen für die Einkommens-, Vermögens- und Liegenschaftssteuern bleiben gleich wie im Vorjahr.
 - Das Budget 2023 schliesst bei Aufwendungen von CHF 2'409'887.00 und Erträgen von CHF 2'330'769.00 mit einem Verlust von CHF 79'118.00 ab.
- 1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Allgemeines

Das Budget 2023 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

Abschreibungen

Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 1 GV)

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wurde zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Das bestehende Verwaltungsvermögen von CHF 190'270.00 wird innert 10 Jahren, d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2025 linear abgeschrieben. Dies ergibt einen jährlichen Abschreibungssatz von 10% oder CHF 19'027.00.

Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 2 GV)

- Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser:
Lineare Abschreibung in der Höhe der Einlage in die Spezialfinanzierung im Jahr vor der Einführung.

Neues Verwaltungsvermögen

Auf neuen Vermögenswerten, d.h. nach Einführung von HRM2, werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)

Zusätzliche Abschreibungen betreffen nur den allgemeinen Haushalt und werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

- a) in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
- b) die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.

Dies ist im Budget 2023 nicht der Fall.

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 25'000.00 (maximal bis zur Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV) der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

Erläuterungen

Allgemeines

- Die Rechnung 2021 schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 30'676.84 ab. Dieser wurde dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital allgemeiner Haushalt beträgt per 01.01.2022 CHF 964'319.09.
- Für 2023 ist in der Investitionsrechnung ein Betrag von CHF 190'000.00 vorgesehen. CHF 80'000.00 wurden eingestellt für Anpassungen Schulhaus und Ofenhaus sowie CHF 110'000.00 für den Trottoirbau Kellerweg.

Erfolgsrechnung

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Budget 2022 um 12 % an. Diverse Arbeiten, welche bisher durch Gemeindepersonal erledigt wurden, wie z.B. Strassenreinigung, müssen extern gegeben werden.

Erläuterung zur Entwicklung Abschreibungsaufwand

Der Abschreibungsaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2022 um 38 % oder CHF 38'000.00 zu. Die neu erstellten Werke wie Budsch – Oberdorf und Kindergarten müssen nach den Vorschriften des HRM2 abgeschrieben werden.

Transferaufwand

Dies sind die Betriebsbeiträge an Gemeindeverbände wie Schulen, Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung etc. Auf Grund der höheren Schülerzahlen und der Stellenaufstockung von Schulsozialarbeit, Schulleitung und Schulsekretariat sind insbesondere an die Schulen höhere Beiträge zu entrichten. Der Aufwand steigt um 7 %.

Erläuterungen zum Steuerertrag

Der Steuerertrag wurde gegenüber dem Budget 2022 um rund CHF 16'000.00 erhöht.

Finanzertrag

Aus der Vermietung der Liegenschaften Unterdorf 22 und Kindergarten kann der Finanzertrag um 57 % gesteigert werden.

Investitionsrechnung

Aktivierte Investitionsausgaben (SG 690)	CHF 190'000.00
Passivierte Investitionseinnahmen (SG 590)	CHF 0
Ergebnis Investitionsrechnung	CHF 190'000.00

Ergebnis Gesamthaushalt

Gesamtübersicht	Budget 2023	Budget 2022
	Betrag	Betrag
Betrieblicher Aufwand		
Personalaufwand	340'250.00	331'750.00
Sach- und übriger Aufwand	400'700.00	356'200.00
Abschreibungen	138'404.00	100'404.00
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	67'500.00	67'500.00
Transferaufwand	1'397'800.00	1'306'600.00
Interne Verrechnungen		
Total Betrieblicher Aufwand	2'344'654.00	2'162'454.00
Betrieblicher Ertrag		
Fiskalertrag	1'172'200.00	1'156'965.00
Regalien und Konzessionen	21'000.00	15'000.00
Erlöse	628'622.00	623'922.00
Verschiedene Erträge		
Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	73'500.00	75'500.00
Transferertrag	276'000.00	284'200.00
Interne Verrechnungen		
Total Betrieblicher Ertrag	2'171'322.00	2'155'587.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-173'332.00	-6'867.00
Finanzaufwand	15'200.00	19'100.00
Finanzertrag	109'800.00	70'000.00
Ergebnis aus Finanzierung	94'600.00	50'900.00
Operative Ergebnis	-78'732.00	44'033.00
Ausserordentlicher Aufwand		
Ausserordentlicher Ertrag	47'147.00	
Ausserordentliches Ergebnis	47'147.00	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-31'585.00	44'033.00

Erfolgsrechnung

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung (1-stellige Kontenstufe)

Funktionale Gliederung		Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	403'529	185'750 217'779	403'229	168'750 234'479	407'935.77	181'693.75 226'242.02
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoergebnis	57'800	42'000 15'800	56'800	42'000 14'800	55'045.25	38'114.55 16'930.70
2	Bildung Nettoergebnis	589'537	175'000 414'537	570'037	150'000 420'037	560'938.66	170'391.55 390'547.11
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoergebnis	62'074	50'174 11'900	64'074	52'174 11'900	60'865.05	50'224.00 10'641.05
4	Gesundheit Nettoergebnis	500	500	500	500		
5	Soziale Sicherheit Nettoergebnis	415'600	35'000 380'600	399'180	399'180	403'487.80	17'021.21 386'466.59
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoergebnis	90'822	26'150 64'672	124'522	46'750 77'772	120'134.68	60'075.95 60'058.73
7	Umweltschutz und Raumordnung Nettoergebnis	441'098	419'098 22'000	450'098	419'098 31'000	482'881.17	465'343.22 17'537.95
8	Volkswirtschaft Nettoergebnis	43'200 19'550	62'750	43'200 19'550	62'750	43'559.10 4'538.21	48'097.31
9	Finanzen und Steuern Nettoergebnis	122'427 1'108'238	1'230'665	131'427 1'170'118	1'301'545	122'845.65 1'103'885.94	1'226'731.59
	Total Aufwand	2'226'587		2'243'067		2'257'693.13	
	Total Ertrag		2'226'587		2'243'067		2'257'693.13
	Aufwandüberschuss						
	Ertragsüberschuss						

Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern 1,59
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern 1
- c) Festsetzen der Kabel-TV Gebühr auf CHF 10.00 pro Wohnung und Monat (wie bisher)
- d) Festsetzen der Abwassergebühren 2022:
CHF 200.00 Grundgebühr pro Jahr und Wohnung (wie bisher)
CHF 2.00 pro m3 Frischwasserbezug (wie bisher)
- e) Genehmigung Budget 2023 bestehend aus:

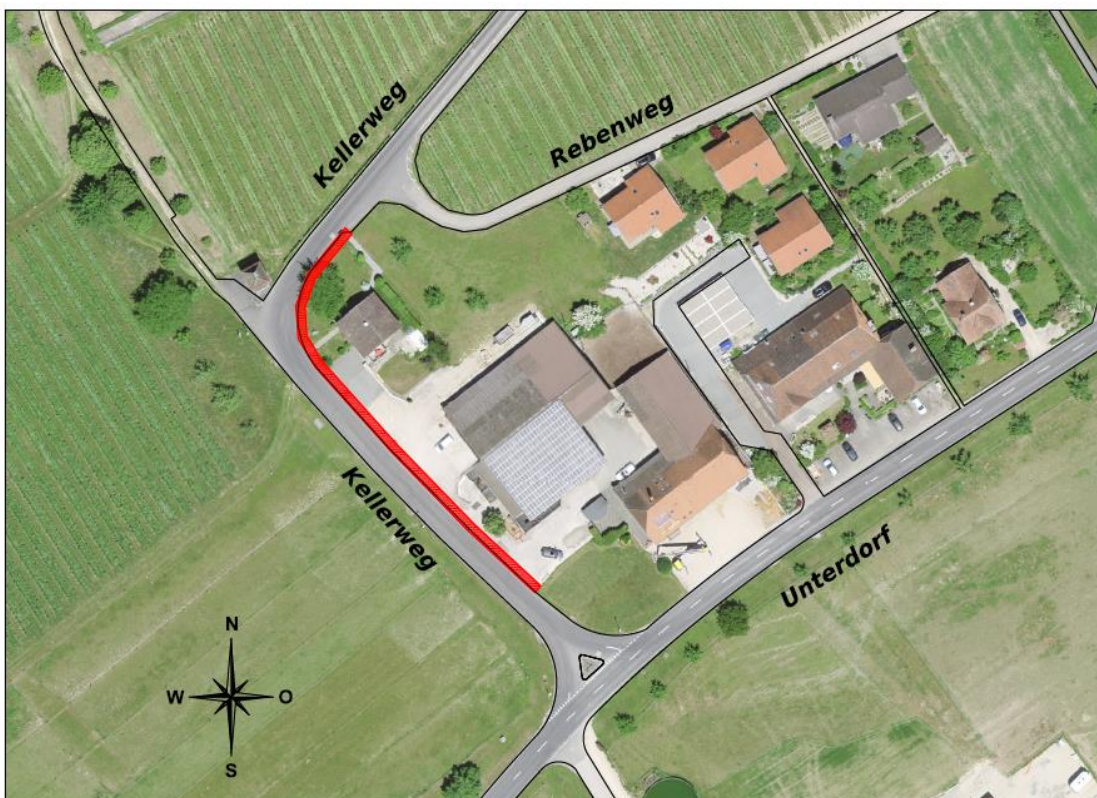
	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	2'409'887.00	2'330'769.00
Aufwandüberschuss		79'118.00
Allgemeiner Haushalt	1'922'715.00	1'843'597.00
Aufwandüberschuss		79'118.00
SF Wasserversorgung	124'468.00	174'500.00
Ertragsüberschuss	45'033.00	
SF Abwasserentsorgung	193'798.00	193'798.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0.00
SF Abfall	66'200.00	66'200.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0.00
SF Antennenetz	52'674.00	52'674.00
Aufwand- /Ertragsüberschuss		0.00

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2023 zu genehmigen.

2. Kredit von CHF 110'000.00 für den Bau eines Trottoirs / Gehweg Kellerweg

Referent: Andreas Studer

Fussgänger, welche den Kellerweg runter marschieren, stehen am Ende der Reben vor der Kurve und wissen nicht recht, soll ich nun der Mauer entlanggehen oder auf der Innenseite der Kurve. Beides ist gefährlich. Der offizielle Wanderweg Richtung Ins geht durch den Kellerweg. Der Gemeinderat hat mit Familie Tribolet das Gespräch gesucht und die Realisation eines Trottoirs / Gehweg diskutiert. Familie Tribolet wäre bereit, den benötigten Landstreifen der Gemeinde zu verkaufen. Das Trottoir endet rund 30 Meter oberhalb der Staatsstrasse. Bei Vorabklärungen hat der Kanton verlauten lassen, dass wenn das Trottoir bis an die Staatsstrasse geführt würde, die ganze Einfahrt in den Kellerweg neugestaltet werden müsste. Dies würde zu massiven Kosten führen.



Der Gemeinderat stellt den Antrag, dem Kredit vom CHF 110'000.00 zuzustimmen.

3. Kredit von CHF 80'000.00 für die Einrichtung des Schulhauses für eine-zweite Klasse und diverse Unterhaltsarbeiten.

Referentin: Kathrin Couillandre

Die Schülerzahlen im Einzugsgebiet des Schulverbandes Schüliment steigen. Ab Februar wird zudem das Schulhaus Vinelz umgebaut und die Klassen aus Vinelz müssen anderweitig untergebracht werden. Mit verschiedenen Anpassungen kann eine zweite Klasse in Tschugg unterrichtet werden. Vorgesehen sind folgende Arbeiten:

- div. Malerarbeiten in den Schulhausgängen
- Decke weiss streichen im unteren Schulzimmer
- Toilettenanlagen streichen
- Ofenhaus streichen
- Ofenhaus wird als Gruppenarbeitsraum eingerichtet
- Umbauarbeiten im Schulzimmer oben
- Erweiterung Gardeorbe
- Schrank im OG Schulhaus wird erneuert
- Ersatz Beleuchtung durch LED-Leuchten
- Ersatz Basketballständer Schulhausplatz
- div. Kleinarbeiten

Der Gemeinderat stellt den Antrag, den Kredit von CHF 80'000.00 zu genehmigen.

4. Kenntnisnahme Schlussabrechnung Sanierung Buditsch – Oberdorf

Referent: Martin Schneider

Genehmigter Kredit	CHF 2'300'000.00
Bausumme	CHF 2'441'032.96
Kreditüberschreitung	CHF 141'032.96

Die Kreditüberschreitung kann wie folgt begründet werden:

- Buswartehaus, in KV nicht vorgesehen
- div. Umkabelungen Antennenanlage
- Erschütterungsmessungen
- Provisorische Stromanschlüsse
- Anteil Gemeinde am Abbruch der Freileitung BKW
- Bodenkundliche Begleitung und Untersuchung Materiallagerplatz
- Mehraufwand wegen Sandsteinuntergrund
- Belag vor Schulhaus und Mehrzweckanlage
- Havarieschacht bei der Mehrzweckanlage

Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung welche weniger als 10 % des ursprünglichen Kredites beträgt, genehmigt.

4. Verschiedenes

Die Stimmbürger haben das Wort.

Aus dem Gemeinderat

Werkbänke

Das Ofenhaus wird für Schulzwecke umgenutzt und dient nicht mehr als Werkraum. Die Tische / Werkbänke werden nicht mehr gebraucht. Diese werden verschenkt und können abgeholt werden. Ebenfalls gibt es Pulte, welche abgegeben werden können.



1 Tisch gross



2 Tische klein

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

C. Rollier, Gemeinderätin

Dorfplatz beim Schulhaus und Wendekreis Oberdorf

Noch etwas kahl sehen die Pergola und der Wendekreis Oberdorf aus. Im Frühling 2023 werden dort Rebstöcke gesetzt, welche einerseits unseren Rebbau symbolisieren und andererseits mit den Jahren Schatten unter der Pergola spenden.

Andreas Studer, Gemeinderat

Antennenanlage Tschugg

Mit dem Zusammenschluss von UPC und Sunrise wird das Abrechnungsverfahren für das Antennennetz dem System von Sunrise angepasst. Ab 2024 werden Kunden, welche Zusatzdienste nutzen, die Rechnung direkt von Sunrise erhalten, und nicht mehr wie bisher von der Gemeinde für den Grundanschluss und von der UPC für die Zusatzdienste. Über die genauen Änderungen und Folgen dieses neuen Verrechnungssystems, werden die Abonnenten unseres Antennennetzes rechtzeitig informiert. Zudem laufen Verhandlungen, ob das Netz Tschugg der Sunrise verkauft wird und zu welchem Preis. Über Vor- und Nachteile werden wir zu gegebener Zeit informieren. Sollte es zur Diskussion dazu kommen würde ein entsprechender Entscheid durch die Gemeindeversammlung gefällt.

Stephan Strebler, Gemeinderat

Ukrainische Flüchtlinge

Seit mehreren Monaten wohnen rund 30 ukrainische Flüchtlinge im ehemaligen Kinderheim der Klinik Bethesda. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für die vielen Naturalspenden, dem Fürsorgeverein Bethesda für das zur Verfügung stellen der Liegenschaft und ganz besonders den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche sich um die Leute kümmern, mit ihnen einkaufen gehen und sie, wo immer Bedarf da ist, betreuen.

Stephan Garo, Gemeindepräsident

Renaturierung Mülibach

Um Amphibien und weiteren Kleinlebewesen wieder geeigneten Lebensraum zu schaffen, wurde diesen Herbst der völlig mit Röhricht zugewachsene Teich entkrautet.

Zudem sind entlang des Bachgehölzes und im Gerinne an mehreren Stellen Unterhaltsarbeiten notwendig. Anlässlich einer Begehung mit dem Wasserbauverantwortlichen des Tiefbauamts des Kantons Bern wurden diese Arbeiten und die Idee einer weiteren Renaturierungsetappe diskutiert. Mit einem Gesamtprojekt könnten sowohl Unterhalt und als auch eine «sanfte» Renaturierung zu einem höheren Subventionssatz finanziell unterstützt werden. Durch qualitativ aufgewertete Gehölzstrukturen stünden den Landwirten zudem höhere landwirtschaftliche Direktzahlungen für deren Unterhalt zur Verfügung. Für die Gemeinde blieben wie bereits bei der ersten Etappe lediglich 5 % der Gesamtkosten zu finanzieren. Der Gemeinderat wird anfangs 2023 das Geschäft in Angriff nehmen.

Stephan Strebel, Gemeinderat

Mehrzweckanlage

Die Mehrzweckanlage ist nun gut 30-jährig. Einiges ist bereits saniert worden, anderes steht bevor. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, die Steuerung Lüftung zu ersetzen, da diese nicht mehr richtig funktioniert. Zur heutigen Anlage gibt es keine Ersatzteile mehr, so dass die ganze Steuerung erneuert werden muss. Demnächst wird auch die Heizung fällig, entsprechende Varianten für deren Ersatz werden geprüft.

Kathrin Couillandre, Gemeinderätin

Seniorenanlässe

Bisher war es so geregelt, dass die alleinstehenden Personen ab 60 Jahren, verheiratete Personen sobald eine im Rentenalter ist, zu den Seniorenanlässen eingeladen wurden. Dies ergibt in der Einwohnerkontrolle ein relativ kompliziertes Auswahlverfahren.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, ab 2023 alle ab 60 Jahren einzuladen. Wer keine Einladungen wünscht, kann dies mit dem ersten Anmeldebogen melden und so wird er nicht mehr eingeladen. Selbstverständlich kann jederzeit gemeldet werden, wenn Einladungen wieder erwünscht sind.

Cindy Rollier, Gemeinderätin

ZUPLA, Zuweisungsplanung Schutzräume

Der Gemeindeverband für öffentliche Sicherheit Bielersee-Südwest ist damit beauftragt, die Zuweisungsplanung Schutzräume zu überarbeiten, respektive gestützt auf die Bevölkerungsentwicklung neu zu erarbeiten. Sobald diese gemacht ist, werden wir informieren.

Stephan Garo, Gemeindepräsident

Strassenbeleuchtung Rebenweg

Das Referendum gegen die Strassenbeleuchtung Rebenweg wurde nicht ergriffen. In den nächsten Wochen wird das Projekt in Angriff genommen, d.h. die Standorte der Strassenlampen werden mit den

Grundeigentümern definiert. Die Standorte sind, damit eine gleichmässige Ausleuchtung des Rebenweges gegeben ist, mehr oder weniger vorgegeben, können aber geringfügig verschoben werden.

Andreas Studer, Gemeinderat

Vorstand ARA

Rudolf Wegmüller hat als Vorstandsmitglied ARA Erlach-Tschugg-Vinelz demissioniert. Wir danken ihm für die jahrelange Tätigkeit im Vorstand.

Andreas Studer, Gemeinderat

Ständiger Wahlausschuss

Für die Auszählung der Wahlresultate auf eidgenössischer und kantonaler Ebene besteht ein ständiger Wahlausschuss. Marguerite Stauffiger hat per Ende Jahr demissioniert. Auch ihr gilt ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Stephan Garo, Gemeindepräsident

Gemeindeverband Schulimont

Barbara Spring Studer hat auf Ende Jahr als Delegierte Gemeindeverband Schulimont demissioniert. Besten Dank für den Einsatz zu Gunsten der Schule!

Cindy Rollier, Gemeinderätin

Aus der Schule

Aus dem Schulalltag

Nach der pandemiebedingten Zeit ohne spezielle Anlässe und Ausflüge konnten im letzten Quartal des Schuljahres 2021/2022 endlich wieder Schulreisen, Lager und Abschlussfeiern durchgeführt oder ein Theaterbesuch realisiert werden. Sind es nicht auch für Sie diese besonderen Anlässe, die Sie aus Ihrer Schulzeit in bester Erinnerung haben?

Im Mai führte die gesamte Schule in Gampelen einen Sporttag durch. Nebst Gemeinschaftsspielen nahmen die Kinder an einem Sponsorenlauf des WWF teil. Wir konnten im Juni dieser Organisation den hohen Betrag von Fr. 24'835.- überweisen. Diese Sponsorengelder werden dafür eingesetzt, den Regenwald und die darin lebenden Tiere zu schützen. Allen Spendern danke ich im Namen der Schule ganz herzlich für die grosszügige und nicht selbstverständliche Unterstützung.



Der Panda läuft mit.



Konzentration, Freude und Bewegung



Zum Schluss ein gemeinsamer Tanz mit 270 Kindern.

Unsere Schule beschränkt sich auf wenige Regeln.

SCHULimont

Regeln

Wir tragen **Sorge** zum **Material**, **Schulhaus** und zur **Umgebung**.

Wir begegnen einander **rücksichtsvoll**, mit **Respekt**, **Anstand** und **Freundlichkeit**.

Wir übernehmen **Verantwortung** für **Ordnung** und **Sauberkeit**.

Für das Schuljahr 2022/2023 haben die Lehrpersonen diese Regeln zu einem Motto zusammengefasst: **Mir häbe Sorg**



Was verstehen wir darunter?
Die Kinder bringen ihre Ideen ein.



Drei Worte, die schnell gesagt sind. Aber was ist darunter zu verstehen?

- Wir tragen Sorge zu uns selbst
- Wir tragen Sorge zueinander
- Wir tragen Sorge zum Material
- Wir tragen Sorge zur Umwelt

Gerade in einer Zeit, in der uns die weltweiten Geschehnisse nicht positiv stimmen, ist es umso wichtiger, zueinander Sorge zu tragen.

Das Kleinkind ist in erster Linie auf sich und seine eigenen Bedürfnisse fokussiert. Im Kindergarten und in der Schule legen wir grossen Wert auf die persönliche Entwicklung eines jeden Einzelnen. Nach und nach wachsen die heterogenen Kindergruppen zu einer Klasse zusammen, in der es selbstverständlich ist, dass man das Gegenüber respektiert und wertschätzt, einander hilft, gemeinsam und voneinander lernt, aber auch über sein persönliches Lernverhalten nachdenkt und seine Schullaufbahn mitgestaltet. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem mit Freude und Motivation, in angenehmer Atmosphäre, Neues entdeckt und erlernt werden kann.

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist für die Arbeit der Lehrpersonen unumgänglich. Wir sind dankbar, können wir uns gemeinsam mit den Eltern auf diesen Weg begeben.

Kennen Sie unser Leitbild und den Film dazu? Sie finden beides auf der Webseite der Schule www.schule-schulimont.ch unter der Rubrik "Über uns" > "Leitbild"

Empfehlen kann ich Ihnen zudem den neuen Film, der unsere Tagesschule vorstellt. Dieser Kurzfilm (ebenfalls auf der Webseite unserer Schule unter "Tagesschule" zu finden) wurde durch einige Oberstufenschüler der OSSE Erlach unter der Leitung von Simon Jäger realisiert. An dieser Stelle sei den jungen Filmeschaffenden und ihrem Lehrer unser herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Im Frühling konnte ich Ihnen den neuen Kindergarten Tschugg vorstellen. Schon steht ein weiteres Liegenschaftsprojekt an. Im Februar 2023 ziehen die drei Vinelzer Klassen vorübergehend in andere Schulzimmer, damit das Schulhaus saniert werden kann. Die 2. Klasse wird für ein halbes Jahr im Schulhaus Lüscherz untergebracht, die 5./6. Klasse kann ein Schulzimmer im Schulhaus Tschugg beziehen und die 3./4. Klasse darf für die benötigte Umbauzeit den Schulungsraum der Feuerwehr Jolimont benutzen.

Die Platzverhältnisse in unseren Schulhäusern sind aufgrund wachsender Schülerzahlen prekär. Wir rücken zusammen und fokussieren uns auf das Positive. Wir sind jedoch dankbar für jede Optimierung, die die Schulhäuser erfahren. Allen Beteiligten danke ich herzlich für ihr Engagement.

Ihre Annemarie Schild
Schulleiterin Schulimont

Aus der Oberstufe Erlach



OBERSTUFE
ERLACH

Ein frischer Wind weht durch die Schule: Einerseits haben sich die 40 neuen Siebtklässlerinnen und -klässler gut eingefügt. Andererseits bringen auch die vier neuen Lehrpersonen PH-frische Ideen mit und leisten ihren Beitrag zur positiven Stimmung im Team. Zudem galt der Integration der ukrainischen Jugendlichen, unter anderem mit zusätzlichen Deutschlektionen, ein Fokus im ersten Quartal.

Im Rahmen der Schulentwicklung beschreiten wir einen neuen digitalen Pfad: Es wird vermehrt auf das Schweizer Kommunikationsinstrument Klapp gesetzt. Diese Vereinheitlichung auf Klapp, welche sich in zahlreichen Schulen bewährt hat, soll den schriftlichen Kommunikationsfluss vereinfachen, die Veränderungen in der Gesellschaft sowie den Umweltschutz berücksichtigen.

Nicht alles ist indes neu: Kurz vor den Herbstferien fand der traditionelle Outdoortag mit beinahe der ganzen Schülerschaft sowie einem Teil des Kollegiums statt. Dank Wetterglück und blendender Stimmung wurde die Wanderung durch die Twannbachschlucht mit der anschliessenden Schifffahrt zu einem gelungenen Anlass.

Roger Noti

Schulleiter Oberstufe Erlach



Gemeinsam unterwegs (Foto: Simon Jäger)

Aus den Vereinen

Ein unvergessliches Bundeslager im Goms

Wir, die Pfadi Hasenburg, reisten am 23. Juli 2022 mit 12 Kindern ab Biel ins Goms. Bereits im Bus von Brig nach Ulrichen konnten wir von Weitem einen Blick auf den gigantischen Zeltplatz erhaschen und spätestens bei der Ankunft kamen unsere Pfadis und sogar wir Leitpersonen kaum mehr aus dem Staunen heraus. Natürlich hatten wir gewusst, welche Dimensionen das Lager annehmen würde, doch die Eindrücke vor Ort waren noch umwerfender als die Zahlen, die schon monatelang bekannt waren. Voller Vorfreude schleppten wir das Gepäck durch die Zeltstadt auf unseren Lagerplatz und richteten uns ein, nun konnte es endlich losgehen!

Gleich an der imposanten Eröffnungsfeier, bei welcher sich alle 35'000 Pfadis, Leitenden und Helfenden auf dem Flugplatz von Ulrichen vor der Hauptbühne versammelten, erfuhren wir von den aufgebrachten Tieren, die die Kontinente des movas bewohnten und uns durch das Programm führen würden, dass ein Vulkan auf dem Lagergelände ausgebrochen war! Unsere gemeinsame Aufgabe war es nun, die deswegen auseinandergefallenen Kontinente wieder zusammenzubringen und sie in die richtige Bewegung zu versetzen, denn nur so würde das Leben auf mova wieder in gewohnte Bahnen gelenkt werden. Ganz im Sinne des Mottos des Bundeslagers „mova“ („Bewegung“), wurden während der restlichen Feier verschiedene tänzerische und musikalische Darbietungen präsentiert, das Spektakel endete mit einer beeindruckenden Lichtshow. Nach diesem beeindruckenden Start war es keine Frage mehr, das Lager würde ein grosses Abenteuer werden!

Voller Motivation für die erhaltene Aufgabe tauchten wir zusammen mit unseren Kindern ein in das bunte Lagerleben. In den folgenden Tagen machten wir neben aufregendem Programm auf dem Lagerplatz und in der näheren Umgebung einen Ausflug in die Badi von Visp und eine Wanderung auf dem Gommer Höhenweg, wobei wir die bezaubernde Berglandschaft und die riesige mova- Stadt von oben bewundern konnten. Bei den Kindern besonders beliebt war auch der sogenannte Boulevard, wo es verschiedene Aktivitäten und Attraktionen gab, etwa der Funkturm, einen Crêpesverkaufstand, einen Stand, bei welchem man mit eigenem Foto Postkarten verschicken konnte, oder eine Kletteranlage. Ein bleibender Programmpunkt war wohl auch das Telefonat mit einer Astronautin auf der Internationalen Raumstation ISS, wobei die Kinder viele neugierige Fragen stellen konnten.

Ein besonderes Highlight waren die Knöpfe, die alle Teilnehmenden erhalten hatten und die man mit anderen Pfadis tauschen konnte. So konnten die Pfadis selbstständig den Lagerplatz erkunden und in Kontakt kommen mit anderen Abteilungen. Eine weitere Gelegenheit, um andere Pfadis zu treffen,

war ein gemeinsamer Spielenachmittag mit der Pfadi Buchsi, mit welcher wir letztes Jahr ins gemeinsame Sommerlager gereist waren. Das Bundeslager war die perfekte Gelegenheit, um alte Pfadibekanntschaften wiederzutreffen, neue Leute kennenzulernen und sich auszutauschen.

Nach zwei Wochen, vielen neuen Eindrücken und spannenden Begegnungen im Gepäck war es an der Zeit, die Zelte wieder einzupacken und das Goms zu verlassen. An der Schlussfeier feierten wir den gemeinsamen Erfolg, alle Pfadis zusammen hatten es geschafft, die Kontinente wieder in ihr Gleichgewicht zu bringen! Leider mussten wir uns von Gaudi, einem gastfreundlichen Lemuren, der uns zwei Wochen durch das Lagerprogramm begleitet hatte, verabschieden. Trotz kleineren Pannen, mit welchen in einem Pfadilager immer zu rechnen ist, verbrachten wir zwei abenteuerliche Wochen im Goms und unsere Kinder konnten hoffentlich ihren Eltern nicht nur einen Rucksack voller stinkender Dreckwäsche nach Hause bringen, sondern auch viele Berichte über unvergessliche Erlebnisse!



Kirchgemeinde Erlach-Tschugg



KIRCHGEMEINDE
ERLACH-TSCHUGG

Ausgewählte Gottesdienste unserer Kirchgemeinde

20. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken an die Verstorbenen
Mit Pfr. Philipp Bernhard & Ruth Pellegrini, Orgel

27. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl
Mit Pfr. Philipp Bernhard und Satomi Kikuchi, Orgel

4. Dezember, 9.30, Kirche Vinelz

Gemeinsamer Familiengottesdienst der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg und
Vinelz Lüscherz
Mit den SchülerInnen der RegioKUW1 und ihren Unterrichtenden.

11. Dezember, 17.00 Uhr

Vespergottesdienst zum 3. Advent nach der Liturgie von Taizé
Mit Pfr. Philipp Bernhard, Satomi Kikucchi, Orgel, und RegioKUW9.

18. Dezember, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent
Mit Pfrn. Corinne Kurz, Ruth Pellegrini, Orgel, und Erlacher Kantorei

24. Dezember, 22.30 Uhr

Christnachtfeier
Mit Pfr. Philipp Bernhard, Ruth Pellegrini, Orgel und Christoph Wiesmann,
Oboe & Saxophon

25. Dezember, 9.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Mit Pfr. Philipp Bernhard und Ruth Pellegrini, Orgel

31. Dezember, 17.00 Uhr

Silvestergottesdienst
Pfr. Philipp Bernhard und Claudia Scheuner, Orgel

Ausblick auf ausgewählte Gottesdienste am Jahresanfang

15. Januar, 9.30 Uhr

Ökumenischer Regio-Gottesdienst in der Kirche Gampelen
Pfarrpersonen unserer Kirchenregion Seeland West

29. Januar, 9.30 Uhr

Gottesdienst in der Mehrzweckanlage Tschugg
Pfr. Philipp Bernhard

5. Februar, 9.30 Uhr, Kirche Täuffelen

Kirchensonntag in Täuffelen
Gottesdienst für die Kirchenregion Seeland West

26. Februar, 9.30 Uhr, Kirche Erlach

Familiengottesdienst mit der RegioKUW5
Pfr. Philipp Bernhard und Katechetin Irène Löffel

Die weiteren Angaben für die Gottesdienste im neuen Jahr finden Sie zu gegebener Zeit im reformiert. oder auf unserer Homepage: www.kirche-erlach.ch.

Aktuelles aus der Kirchengemeinde

Abschied...

Dem Kirchengemeinderat Erlach-Tschugg steht zum Jahreswechsel eine grosse persönliche und strukturelle Zäsur bevor: Zunächst verabschieden wir mit Rosmarie Gerber-Rothen unsere langjährige Ratskollegin und engagierte Präsidentin.

In den Rat gewählt wurde Rosmarie Gerber am 3. Dezember 2006, sie wurde bald Vizepräsidentin und amtierte während den letzten 12 Jahren mit Herzblut und grossem Engagement für die Kirche als Ratspräsidentin der Kirchengemeinde Erlach-Tschugg.

Unser damaliger Pfarrer, Matthias Zeindler überzeugte sie davon, dass sie die Zukunft der Kirche in leitender Position mitgestalten solle. Rückblickend können wir festhalten, dass er die richtige Person für dieses Amt auserkoren und davon überzeugt hat, wie wichtig sie für unsere Kirche sei.

In ihrer Amtszeit hat sie zunächst vier Jahre mit Matthias Zeindler und seiner Frau Andrea Figge zusammengearbeitet. Ab 2011 dann mit den drei Pfarrinnen Andrea Figge, Irmela Moser und Johanna Fankhauser in wechselnder Kons-

tellation und seit Oktober 2015 schliesslich mit Pfarrer Philipp Bernhard. Zusammen mit all den unterschiedlichen Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und KirchgemeinderätInnen gestaltete Rosmarie Gerber das Leben in und um die Kirche Erlach-Tschugg und konnte bis heute viel im Interesse der Kirchengemeinschaft bewegen und bewirken. Herzlichen Dank, Rosmarie!



...und Neubeginn

Aufgrund vieler Vakanzen und zunehmenden Schwierigkeiten bei der Mitgliedersuche wird der Kirchgemeinderat – vorbehältlich des Beschlusses der Kirchgemeindeversammlung im November – neu organisiert: Fünf statt sieben Mitglieder, neue Ressort-Verteilung, Leitung neu als Co-Präsidium. Über die neue Besetzung und Struktur des Ratsgremiums werden wir zu gegebener Zeit informieren.

Das Feuer brennt wieder – die neue Ofenhausaison hat begonnen



Seit Ende Oktober finden im Ofenhaus der Kirchgemeinde wieder regelmässig Anlässe statt. Monatlich ein Brotbacktag für alle Interessierten, ein offenes Ofenhaus im Januar und der bewährte Backanlass für Kinder gemeinsam mit den Erlacher Ofenhausfreunden am Drei-Königs-Tag. Also allerlei Chüschtiges für Leib und Seele! Die Daten finden Sie im reformiert. oder auf www.kirche-erlach.ch.

Kommen Sie vorbei, das Ofenhausteam lädt Sie herzlich ein.

Die Kirchgemeinde spart Strom

Angesichts der drohenden Energieknappheit folgt auch die Kirchgemeinde dem Aufruf der Behörden zum Stromsparen. Namentlich wird die Beleuchtung des Kirchturmes reduziert sowie die Beheizung der Kirche während und ausserhalb der Gottesdienste beschränkt.

Stedtli Bibliothek Erlach



ERLACH

GALS

LÜSCHERZ

TSCHUGG

VINELZ



Tonies-Hörfiguren zum Ausleihen in der Stedtlibibliothek Erlach

Bist du bereit für neue Hörabenteuer?

Komm vorbei und entdecke bei uns in der Stedtlibibliothek Erlach eine Auswahl an Tonies-Hörfiguren zum Ausleihen.



Ausleihdauer: 1 Monat

Zur Zeit gilt: mit der blauen Medienkarte jeweils 2 Tonies pro Familie.

Bei Fragen ist das Bibliotheksteam gerne für dich da.

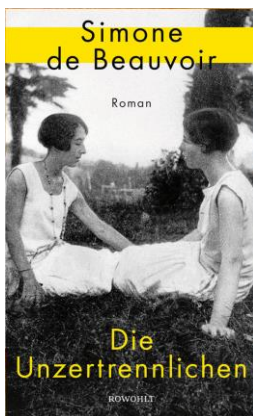


Mehr als ein Leben

Milena Moser

Roman

Wie oft haben wir uns schon gefragt, wie unser Leben aussehen würde, wenn wir an einem bestimmten Punkt anders entschieden hätten? „Mehr als ein Leben“ geht dieser Idee nach. Gekonnt verknüpft die Autorin zwei Lebensläufe. Die Protagonistin trägt als junges Mädchen eine riesige Verantwortung auf ihren Schultern. Beide Leben sind tief davon geprägt, auch wenn die EINE Entscheidung den Verlauf grundlegend verändert. Bei der Lektüre kommen wir den Figuren sehr nahe, spüren deren Zerbrechlichkeit.



Die Unzertrennlichen

Simone de Beauvoir

Roman

Es ist die leidenschaftliche und tragische Geschichte der Freundschaft zwischen Elisabeth Lacoïn und Simone de Beauvoir. In dem autofiktionalen Roman kämpfen die beiden Freundinnen gemeinsam gegen den erstickenden Konformismus einer bürgerlichen Gesellschaft, in der Küsse vor der Ehe verboten sind, Religion den Alltag bestimmt und die Rollenbilder von Mann und Frau fest zementiert scheinen.



Erst siebzig Jahre nachdem Simone de Beauvoir den Roman geschrieben hat, ist der Text nun von ihrer Adoptivtochter Sylvie Le Bon freigegeben worden.

Die beste Zeit ist am Ende der Welt

Sara Barnard
Jugendroman

„ich weiss nicht wann, ich weiss nicht wo, aber wir werden uns wiedersehen. Das weiss ich.“

Peyton ist erst siebzehn, hat aber schon einiges in ihrem Leben durchgemacht. Gemobbt in der Schule, Drogen und die langersehnten Freund*innen die sich als falsch herausstellen. Um ihren eigenen Weg zu gehen und sich selbst zu finden, fliegt Peyton kurzerhand mit ihrem Skizzenbuch nach Kanada... Ein aufwühlendes und herzliches Jugendbuch über Einsamkeit, Freundschaft, Reisen und Heimkommen.

Von der Jugendjury nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2022

Weihnachtsmedien für Kinder, Jugend und Erwachsene

Finden Sie bei uns Ihre Weihnachtslektüre.

Eine schöne Auswahl an Medien steht für Sie bereit.

Ob süss oder würzig, schnulzig, ernsthaft, spannend, herzerwärmend, abenteuerlich, witzig, inspirierend, entspannend oder einfach schön.



Zum lesen, vorlesen, hören oder schauen.

WSB; WORT, SATZ, BUCH

Austausch von Leseerfahrungen in der Stedtlibibliothek.
Offen für alle, wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen.

- Mittwoch 26.10.22 14:00-15:15
- Mittwoch 30.11.22 09:45-11:15

Aktuelles, weitere Informationen und weitere Daten WSB auch auf der **erlach.ch** Seite unter den Quicklinks: „Bibliothek“.

Heiligabend den 24.12.2022 und Silvester den 31.12. 2022 bleibt die Stedtlibibliothek geschlossen!

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne per Mail <bibliothek@erlach.ch> oder während unseren Öffnungszeiten per Tel. 032 338 24 74 oder direkt in der Stedtlibibliothek Erlach.

Öffnungszeiten :

Dienstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
Mittwoch	:	18:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
Samstag	:	10:00 - 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Stedtlibibliothek, der Treffpunkt im Herzen von Erlach.
Ihr Stedtlibibliothek-Team

Sie haben so viel erlebt, dass Sie ein Buch darüber schreiben könnten? Mit Unterstützung der Edition Unik verfassen Sie eigene Texte und gestalten daraus Ihr persönliches Buch.

Die Edition Unik ist kein Verlag und kein Kurs, sondern ein Schweizer Kulturprojekt, getragen von einem gemeinnützigen Verein. Menschen «wie du und ich» schreiben hier ihre Bücher. Seit 2015 sind rund 700 Bände entstanden.

Ein Ziel der Edition Unik: In allen 1402 deutschschweizer Gemeinden sollen Bücher entstehen – auch in Tschugg! Dafür finden Projektrunden zweimal pro Jahr in Basel, Bern und Zürich statt.

Möchten Sie Geschichten aus Ihrem Leben, aus Ihrer Gemeinde oder aus Ihrer Fantasie ins Buch bringen – Sie entscheiden frei über Ihre Inhalte. Mitmachen ist ohne viel Schreiberfahrung möglich, sie brauchen lediglich Zeit, einen Computer und Zugang zum Internet.

Weitere Informationen und Anmeldung online unter www.edition-unik.ch



Steuererklärung vollständig elektronisch einreichen – **auch Belege!**

Wussten Sie, dass Sie **Belege elektronisch einreichen** können und Sie nicht per Post einschicken müssen? Klicken Sie auf «**Beleg hinzufügen**» und wählen Sie zwischen:

Per Smartphone



Wenn Sie Papierbelege haben und diese nicht scannen können, dann fotografieren Sie die **Belege mit Ihrem Smartphone** und laden Sie sie hoch.

Per Computerablage



Haben Sie Ihre Belege als PDF auf Ihrer **Computerablage** abgespeichert? Dann wählen Sie die Dokumente aus und laden Sie diese hoch.

Weitere Vorteile von BE-Login

- Steuererklärung vollständig elektronisch freigeben und einreichen
- eSteuerauszug hochladen
- Verschlüsselte Datenübertragung
- Steuererklärung für Dritte ausfüllen: z. B. für Ihre Eltern und als Treuhänder/-in oder als Organisation für Ihre Kunden und Kundinnen
- Stand der Rechnungen, Veranlagungen sowie Zahlungen abfragen
- Einzahlungsscheine bestellen
- Einsprachen online einreichen

Mit der «Demoversion» können Sie das Online-Ausfüllen sowie den Beleg-Upload unverbindlich ausprobieren!

Informationen finden Sie unter www.taxme.ch

MUSIKSCHULE
SEELAND



INStrugalactica

ein intergalaktisches **Musikspektakel**

25. Nov. 2022, 19.00 Uhr

26. Nov. 2022, 16.00 Uhr

Mehrzweckhalle Ins



Die **Ensembles** der Musikschule Seeland musizieren über galaktische Grenzen hinaus.

Regie: *Sibylle Heiniger* und
Adrian Föhndrick

Energie nicht verschwenden und Infos zur Energieberatung

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK hat eine neue [Homepage](#) zum Thema „Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.“ aufgeschaltet.



Dort hat es nebst Informationen zur aktuellen Lage in der Schweiz viele konkrete Unterlagen und Spartipps für Privathaushalte und für Unternehmen. Nachfolgend sind einige Tipps aufgeführt.

Wasserkocher statt Pfanne

„Ein Wasserkocher verbraucht fast zweimal weniger Strom als eine Pfanne auf dem Herd und ist viel effizienter als eine Mikrowelle. Verschwenden Sie keine Energie und nutzen Sie ihn fürs Aufkochen von kleineren Wassermengen.“

Spararmaturen einbauen

„Verwenden Sie in Küche und Bad Armaturen und Brausen der Effizienzklasse A, welche bis zu 50 % Wasser einsparen. Die modernen Durchflussregler lassen sich ganz einfach anstelle der alten Strahlregler in die Armaturen einschrauben. Der Wasserstrahl bleibt übrigens weiterhin schön angenehm.“

Gefrorenes im Kühlschrank auftauen

„Legen Sie aufzutauende Lebensmittel in Ihren Kühlschrank. Dadurch kann das Geräteinnere mit weniger Strom gekühlt werden.“

Bei Abwesenheit Temperatur senken

„Stellen Sie das Thermostatventil der Radiatoren in unbewohnten Räumen auf die tiefste Position (Stufe 1). Machen Sie dies auch, wenn Sie für ein paar Tage verreisen – selbst im tiefsten Winter.“

Tagsüber Sonnenschutz öffnen

„Scheint die Sonne im Winter durchs Fenster, heizt sie den Raum auf. Nutzen Sie die natürliche Heizung und öffnen Sie Sonnenstoren und Fensterläden.“

Es hat noch viele weitere interessante und überraschende Hinweise auf dieser Homepage. Sie können sich für Fragen zu allen Energiethemen auch an die Energieberatung Seeland wenden.

Wechsel in der Energieberatung

Seit dem Start der Energieberatung Seeland vom 3. März 1987 ist Kurt Marti dort zuständig und macht dies noch bis Ende Jahr.

Ab 1. Januar 2023 wird das Büro Emch+Berger Revelio AG mit dem Beratungsteam

- Beat Bachmann (Leitung)
- Anna-Maria Pfisterer
- Emmanuel Lehnerr

die Energieberatung übernehmen.

Die Telefonnummer (032 322 23 53) und die Homepage-Adresse

www.energieberatung-seeland.ch

werden beibehalten.

Die Mailadresse lautet ab 1.1.2023:

info@energieberatung-seeland.ch

«NRP-Projekte müssen innovativ, regional und breit abgestützt sein.»

Seit 2008 fördern der Bund und die Kantone mit dem Programm «Neue Regionalpolitik» (NRP) die Entwicklung in ländlichen Regionen. Im Seeland profitieren seit 2012 zahlreiche Projekte von der finanziellen Unterstützung. Eine zentrale Rolle hat dabei seeland.biel/bienne, das Netzwerk der Seeländer Gemeinden, wie der Lysser Gemeindepräsident Stefan Nobs erläutert.

Gibt es ein Beispiel eines NRP-Projekts aus Ihrer Gemeinde?

Kürzlich hat die Gemeinde Lyss mit der ARA Lyss Limpachtal, der Centravo AG und der Berner Fachhochschule (BFH) den Verein EcoCircular Lyss Seeland gegründet. Dieser will die Kreislaufwirtschaft im Industriering Nord fördern. Es geht darum, die bei der ARA und bei der Centravo anfallenden Nebenströme aus Stoffen und Energie sinnvoll in Kreisläufe einzubringen und neue Firmen anzusiedeln. Es gibt Ideen mit Fischzuchtanlagen, Insektenfarmen, Vertical Farming und Düngemittelherstellung. Besonders erfreulich ist, dass mit der BFH ein kompetenter Forschungspartner mit dabei ist. Damit gehören wir sicher auch auf nationaler Ebene zu den Vorreitern auf diesem Gebiet.

Sind auch andere Gemeinden bei NRP-Projekten aktiv dabei?

Um von NRP-Mitteln zu profitieren, müssen Projekte innovativ und von regionaler Bedeutung sein sowie eine breit abgestützte Trägerschaft haben. Daher ist eine Beteiligung der Gemeinden oft sinnvoll. Twann-Tüscherz und Erlach etwa engagieren sich beim Projekt «Peters Insel-Weg», das mit audiovisuellen Mitteln die Natur- und Kulturwerte der St. Petersinsel vermitteln will. Ein anderes Beispiel ist «InnoVillage Seeland»: Ursprünglich hat der Verein La Piazza in Diessbach getestet, wie man die Mitwirkung der Bevölkerung fördern kann. Jetzt haben

sich Büren, Studen und Worben um NRP-Gelder beworben, um zusammen mit La Piazza ebenfalls neue Methoden für eine bessere Partizipation der Bevölkerung auszuprobieren.

Wie ist die Unterstützung von NRP-Projekten im Seeland organisiert?

Der Bund hat die Umsetzung der NRP den Kantonen übertragen. Der Kanton Bern wiederum delegiert die Durchführung der Förderprogramme den regionalen Organisationen, in unserer Region also dem Verein seeland.biel/bienne. Unterstützungsgesuche können bei dessen Geschäftsstelle eingereicht werden. Diese berät die Projektverantwortlichen bei der Vorbereitung der Projekteingaben. seeland.biel/bienne stellt dann die Anträge beim Kanton, der abschliessend entscheidet. Die Unterstützung ist immer eine Anschubfinanzierung, keine dauerhafte Subventionierung.

Welche Rolle spielen die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und Tourismus Biel Seeland (TBS)?

Im Seeland fördern wir mit der NRP Projekte aus den Schwerpunkten «Innovative regionale Angebote», «Natürliche Ressourcen», «Industrie» und «Tourismus». Bei den beiden letzten erfolgt die Betreuung in der Vorprojektphase in der Regel durch die Fachleute der WIBS und von TBS.

Was hat die Förderung über das NRP-Programm bis heute bewirkt?



Stefan Nobs ist Gemeindepäsident von Lyss und Präsident der Konferenz Wirtschaft und Tourismus von seeland.biel/bienne.

In der Programmperiode von 2016 bis 2019 wurden 14 Projekte mit insgesamt 1,434 Millionen Franken gefördert. Seit 2020 haben 13 weitere Projekte Unterstützung erhalten. Einige sind bereits abgeschlossen, andere befinden sich noch in der Umsetzung. Eine Übersicht findet man im Internet unter bit.ly/sbb-nrp-projekte.

Können Trägerschaften mit neuen Ideen noch in das NRP-Programm einsteigen?

Einsteigen ist jederzeit möglich. Am besten lässt man sich von der Geschäftsstelle von seeland.biel/bienne beraten. Wir bereiten jetzt die Programmperiode 2024 bis 2027 vor. Dabei werden wir dem Kanton Rechenschaft über die bisherigen Tätigkeiten ablegen. Im Januar werden wir in einem Workshop neue Ideen zusammentragen. Wir werden auch versuchen, neue Förderschwerpunkte wie den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen aufzunehmen.

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch